Inhalt

1 Einleitung 17

2 Gut zu wissen: Klinische Erfahrung und wissenschaftliche Forschung 21

2.1 Risiko- und Schutzfaktoren 23

2.2 Das allgemeine Verständnis von Kindern zu Gesundheit und Krankheit 26

3 Die verschiedenen Altersstufen 31

3.1 Das erste Lebensjahr 31

3.2 Kinder von ein bis zwei Jahren 34

3.3 Kinder von drei bis sechs Jahren 37

3.4 Kinder von sieben bis zwölf Jahren 40

3.5 Teenager und Jugendliche von dreizehn bis achtzehn Jahren 47

4 Diagnose Krebs 57

4.1 In mir ist eine Welt zusammengestürzt 58

5 Fragen, Themen und Bedenken von Eltern 65

5.1 Soll ich mit meinem Kind über die Krankheit sprechen? 66

5.2 Belaste ich mein Kind nicht unnötig, wenn ich es über die Erkrankung aufkläre? 68

5.3 Muss ich das K-Wort wirklich nennen? 71

5.4 Ich schaffe es nicht, mit meinem Kind über die Krankheit zu sprechen 74

6 Fragen und Themen der Kinder 79

6.1 Vorstellungen und Fantasien von Kindern und Jugendlichen 82

7 Das Gespräch mit Ihrem Kind über die Erkrankung 89

7.1 Der richtige Zeitpunkt für ein Gespräch 89
7.2 Kind- und altersgerechte Worte finden 91
7.3 Augen sagen mehr als Worte 93
7.4 Angemessen informieren und richtig dosieren 94
7.5 Über Veränderungen im Alltag sprechen 97
7.6 Raum für Fragen und Gefühle lassen 99
7.7 Hat Ihr Kind Sie verstanden? 100
7.8 Die Wahrheit, nichts als die Wahrheit 102
7.9 Was sollten Kinder in den verschiedenen Altersstufen nach einem Gespräch wissen? 104

8 Themen darüber hinaus: Größere Ereignisse ankündigen 109

8.1 Halten Sie Versprechen ein 109
8.2 Krebs in Zeiten einer Pandemie 110
8.3 Besuche im Krankenhaus und auf der Intensivstation 112

9 Krebs betrifft die ganze Familie 115

9.1 Was Ihnen als Familie noch helfen kann 116
9.2 Ein offener Umgang 117
9.3 Soll ich andere informieren, ja oder nein? 119
9.4 Schaffen Sie sich Ruheinseln, nicht trotz Krebs, sondern gerade jetzt! 122

10 Das Gespräch mit Kindern in verschiedenen Krankheitssituationen 125

10.1 Die Krebsdiagnose während der Schwangerschaft 125
10.2 Diagnose Krebs mit guten Behandlungsaussichten 127
10.3 Gespräche mit Kindern, wenn der Krebs geheilt ist 129
10.4 Gespräch bei einem Rückfall der Erkrankung 132
10.5 Wenn die Erkrankung nicht mehr heilbar ist: Über Sterben und Tod sprechen 134

11 Besondere Familiensituationen 141
11.1 Großfamilien 141
11.2 Patchwork-Familien 142
11.3 Adoptiv- und Pflegefamilien 142
11.4 Familien, die mit anderen physischen oder psychischen Krankheiten belastet sind 142
11.5 Alleinerziehende 143
11.6 Familien, in denen ein Elternteil an Krebs erkrankt oder verstorben ist 144
11.7 Eltern, die beide an Krebs erkrankt sind 144
11.8 Eltern in finanziell schwierigen Situationen 145
11.9 Krebserkrankung und interkultureller Kontext 145

12 Fall- und Gesprächsbeispiele aus der psychoonkologischen Familienberatung 147
12.1 Was Sie von einer psychoonkologischen Beratung oder Begleitung erwarten können 147
12.2 Frau Kreis, Mutter von Jonathan und Michel 151
12.3 Frau A., 34 Jahre alt und Mutter von Lara und Marie 156
12.4 Herr L., Vater von Clara, Luis, Konstantin und Malo 159

13 Wann sollten Sie professionelle Hilfe suchen? 161

14 Wie kann das Umfeld helfen? 163
14.1 Anregungen für Erzieher:innen, Lehrer:innen und weitere Bezugspersonen 164

15 Serviceteil – Literatur und Adressen 167